



Freude am Leben

(Heinz Gernhold)

- nach einer slowenischen Volksweise -
Satz für Männerchor a cappella von

Ruhig (♩ ca. 88)

Otto Groll

A *p*

Tenöre

8

Freu-de am Le-ben heißt Freu-de sich ge-ben; wer

Bässe

8

Freu-de am Le-ben heißt Freu-de sich ge-ben; wer

1. 2.

8

Freu-de ver-schenkt ist in Wirk-lich-keit reich. Denn reich.

Freu-de verschenkt, der ist in Wirk-lich-keit reich. Denn reich.

Bewegt (♩ ca. 88)

B *mf*

8

Laßt sie doch ren-nen, schrei-en, ha-sten, laßt sie sich

Laßt sie doch ren-nen, schrei-en, ha-sten, sie se-hen

mf

8

Laßt sie doch ren-nen, schrei-en, ha-sten, laßt sie sich

Laßt sie doch ren-nen, schrei-en, ha-sten, sie se-hen

1. 2. *p*

8

schin-den im Ja-gen nach Geld. Ah ———

nichts von der herr-li-chen Welt. Ah ———

schin-den im Ja-gen nach Geld. *mf* Ah ———

nichts von der herr-li-chen Welt. *mf* Ah ———

C Tempo I

mf

Wenn Schmet - ter - lin - ge
Wenn Wol - ken freundlich

mf

Wenn Schmet - ter - lin - ge
Wenn Wol - ken freundlich

p

flie - gen, schweben in der war - men Luft, dann kannst du in vol - len
win - ken und dich froh der Him - mel grüßt, dann kannst du die Freu - de

f

flie - gen, schweben in der war - men Luft, dann kannst du in vol - len
win - ken und dich froh der Him - mel grüßt, dann kannst du die Freu - de

p

Zü - gen at - men wei - chen Frühlingsduft. Ah
trin - ken, die das Glück dir voll erschließt.

f

Zü - gen at - men wei - chen Frühlingsduft. Ah
trin - ken, die das Glück dir voll erschließt.

f

Und du weißt, und du hörst, daß dein Schatz nach dir
Und du weißt, und du hörst, wie dein Schatz dich be -

f

Und du weißt, und du hörst, daß dein Schatz nach dir
Und du weißt, und du hörst, wie dein Schatz dich be -

D Schnell (♩ ca. 152)

8 ruft. ——— Tanz mit mir, ich will mit dir das Le-ben frohge-nie - Ben. Wir
grüßt. ———

8 ruft. ——— Tanz mit mir, ich will mit dir das Le-ben frohge - nie - Ben. Wir
grüßt. ———

8 woll'n das Glück der gan - zen Welt in uns'-re Freu-de schlie - Ben. Und *mf*
woll'n das Glück der gan - zen Welt in uns'-re Freu-de schlie - Ben. Und *mf*

8 leicht wieder Wind und reich, wie wir sind, läßt uns das Glück ent-schweben. Das
leicht wie der Wind und reich, wie wir sind, läßt uns das Glück ent-schweben. Das

ritardando *) 1. *p*
8 Le-ben be-ginnt, das Le - ben be-ginnt jetzt le-benswert zu sein. Ah —
Le-ben be-ginnt, das Le - ben be-ginnt jetzt le-benswert zu sein. *f* Ah —

*) „ritardando“ und „diminuendo“ gilt nur für die 1. Strofe

E
allmählich schneller werden

2. *mf*

sein. Tanz mit mir, ich will mit dir das Le-ben froh ge -
sein. Mein Schatz komm! Tanz mit mir, ich will mit dir das Le-ben froh ge -

nie - ßen, wir woll'n das Glück der gan-zen Welt in uns'-re Freu-de
nie - ßen, wir woll'n das Glück der gan-zen Welt in uns'-re Freu-de

Und ah

schlie - ßen. Und leicht wie der Wind und reich, wie wir sind, läßt uns das Glück ent-
schlie - ßen. Und leicht wie der Wind und reich, wie wir sind, läßt uns das Glück ent-

Langsam

Das Le-ben be-ginnt, das Le-ben be-ginnt jetzt le-benswert zu
schwe - ben. Das Le-ben be-ginnt, das Le-ben be-ginnt jetzt le-benswert zu
schwe - ben. Das Le-ben be-ginnt, das Le-ben be-ginnt jetzt le-benswert zu

Schnell

sein.

sein. Ja kommt, ge-nie-ßet die-sen schö-nen hel-len Tag. —
sein. Ja kommt, ge-nie-ßet die-sen schö-nen hel-len Tag. —